



Anerkennung für die Kirchenvorsteher

ANSBACH (ab) – Mit einem Empfang hat sich das Dekanat Ansbach bei den Mitgliedern der Kirchenvorstände in den 33 Kirchengemeinden bedankt. In der Ansbacher Johannis-Kirche feierte Dekan Hans Stiegler zusammen mit seinem Stellvertreter Martin Reutter und dem Senior des Pfarrkapitells, Randolf Herrmann, sowie der Vertreterin der Senioren, Elisabeth Franz-Chlopik, einen Gottesdienst. Reutter wies in seiner Predigt darauf hin, dass es zur „Halbzeit“ der laufenden Amtsperiode der Kirchenvorstände Zeit sei, zurückzuschauen, aber auch das Kommen- de in den Blick zu nehmen. „Gott sieht, verbindet und sendet“, so der Pfarrer. Auch heute seien Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens, und Gott habe alle Christen beauftragt, seine frohe Botschaft zu verkünden und damit vielen Men-

schen Heil zu bringen. Reutter drückte den Wunsch aus, dass im Unterwegssein der Gläubigen in den Gemeinden immer deutlich werde: Gott ist bei allen Wegen und Umwegen des Lebens immer an der Seite der Menschen.

Nach dem Gottesdienst waren die rund 130 Kirchenvorsteher zu einem fränkischen Abendessen in das Gemeindezentrum St. Johannis eingeladen. Mit diesem „Dankabend“ wolle der Dekanatsausschuss, so Stiegler, nach gut der Hälfte der sechsjährigen Amtszeit der Kirchenvorstände mit einer Geste der Anerkennung die Arbeit der Ehrenamtlichen würdigen. Die Verantwortlichen aus dem Flächendekanat Ansbach sollten miteinander ins Gespräch kommen, um sich auszutauschen und den Blick für das Miteinander im Dekanat zu fördern. Foto: Biernoth